

## **Liebe Mitchristen in Ergolding und Oberglaim!**

Die Fastenzeit, in die wir mit der Feier des Aschermittwoches eingetreten sind, ist eine Zeit der Besinnung, der Umkehr und der Hoffnung. Sie erinnert uns daran, dass wir als Menschen immer wieder in Versuchung geraten, uns von Gott zu entfernen, dass aber Gott niemals aufhört, uns zu suchen und uns mit offenen Armen zu empfangen.



Im Gleichnis vom verlorenen Sohn (Lukas 15,11-32) sehen wir das Bild eines barmherzigen Vaters, der seinen Sohn trotz seiner Fehler und seines Versagens immer wieder liebt. Der Sohn hat das Erbe verlangt, das er durch sein Verhalten vergeudet hat. Er hat den Vater enttäuscht und sich von ihm entfernt. Doch als er in seiner Not zurückkehrt, begegnet ihm der Vater nicht mit Vorwürfen, sondern mit bedingungsloser Liebe und Vergebung.

Dieses Bild des barmherzigen Vaters zeigt uns, wie Gott in seiner unendlichen Liebe zu uns ist. Auch wenn wir uns von ihm entfernt haben, wenn wir Fehler gemacht oder uns von ihm abgewendet haben, wartet Gott mit offenem Herzen auf unsere Rückkehr. Er ist der Vater, der uns entgegenläuft, uns aufnimmt und uns erneut in seine Nähe zieht – ganz

gleich, wie oft wir gesündigt oder wie weit wir uns entfernt haben.

Die Fastenzeit lädt uns ein, diesen barmherzigen Gott in unserem Leben zu erkennen, uns von ihm annehmen zu lassen und mit einem offenen Herzen zu ihm zurückzukehren. Sie ist eine Einladung zur Umkehr, aber auch eine Einladung, uns von Gottes unendlicher Liebe und Vergebung berühren zu lassen. In dieser Zeit dürfen wir wissen: Es gibt immer einen Weg zurück zu Gott. Und er wird uns stets mit offenen Armen empfangen.

In diesem Sinne eine gesegnete Zeit, bleiben Sie gesund und bis wir uns hoffentlich – zu einem unserer Gottesdienste in unseren Kirchen – „Wieder-Sehen“!

*Im Namen des Seelsorgeteams und der Verantwortlichen  
Pfr. Josef Vilsmeier*

*(09.03.2025)*